

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Organ der Stadt.

Kur-Verwaltung.

Redaktion: Fernsprecher Nr. 1014.

Expedition: Fernsprecher Nr. 3690.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 10 Pf.Einrückungsgebühr:
Die fünfgespaltene Petitzeile oder deren
Raum 15 Pf.Reklamezeile Mk. 2.
Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste der
anwesenden Fremden.

Abonnementspreis	Mk. 8.50	Mk. 9.50
Für das Jahr . . .	mit	Bringer-
„ „ Halbjahr . . .	„ 5. —	„ 6. 20
„ „ Vierteljahr . . .	„ 3. —	„ 4. —
„ „ einen Monat . . .	„ 1.50	„ 1.80

Annoncen-Aufnahme: WIESBADEN in der Expedition, Wilhelmstrasse, neben
Anzeigen für den folgenden Tag müssen tags vorher bis 11 Uhr vormittags
vorgeschriebenen Tagen wirdder Theater-Kolonnade, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen.
in der Expedition eingeliefert werden. Für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt
keine Gewähr übernommen.

Nr. 282

Dienstag, 8. Oktober 1912.

46. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kurveranstaltungen dritte Seite. — Beilage: Tagesfremdenliste (Sonntags: Wochen-Hauptliste).

Aus dem Inhalt:

Kurortliche Veranstaltungen	Seite 1
Die Bunterg-Matinée im Kurhaus (Besprechung)	„ 1
Mit dem Zeppelin über Wiesbaden	„ 1
(Feuilleton)	„ 1/2
Rennergebnisse von Frankfurt a. M., Dortmund,	„ 3
Düsseldorf, Dresden, Paris.	„ 3
Ein neuer Polizeimord in New-York	„ 4



Die Bunterg-Matinée im Kurhaus

Mit Freuden wird unsere kunstsinnige und musikverständige Gesellschaft die beiden Bunterg-Veranstaltungen begrüßen, die die Kurverwaltung arrangiert hat, gilt es doch, einen schon bestens bekannten Komponisten durch Aufführungen seiner neuesten Werke zu ehren, und sie zugleich den weiteren Kreisen zu übermitteln.

Professor August Bungert hat bereits ein reiches Schaffen hinter sich, seine Liederkompositionen, besonders die Volkslieder, haben ihm flugs alle Sympathie eingebracht, und die Opern (darunter die Tetralogie «Homerische Welt»), die symphonischen Werke, die Kammermusik, Klavierstücke, Männerchöre und auch ein Drama «Hutten und Sickingen» ihm verdiente Erfolge gesichert. Der Dichter-Komponist, der jetzt im 66. Lebensjahre steht, wohnt in Leutesdorf am Rhein und ist seit Jahren ein Freund der Königin von Rumänien (Carmen Sylva), deren zahlreiche Gedichte er vertont hat.

In der Matinée am Sonntage erlebte wieder ein neuer Lieder-Cyklus: «Im Hafen» seine Uraufführung. Grosse Melodik und auch tiefere Empfindung prägen sich auch hier, wie bei allen Bungertschen Liedern, besonders aus. Zugleich

erweist er sich — auch der Text stammt von ihm — als ein starker lyrischer Dichter, der sich auf Stimmungen vortrefflich versteht. Herr Bruno Bergmann aus Berlin (Bass) hatte sich mit Liebe der Interpretation der Lieder gewidmet und sang sie durchweg mit vielem Geschmack. Herr Professor Bungert begleitete selbst am Klavier.

Das zu Anfang gespielte Klavierquartett op 18 des Meisters, das seiner Zeit von keinen Geringeren als Joh. Brahms und Rich. Volkmann, bei einer internationalen Preisausschreibung als bestes Kammermusikwerk preisgekrönt wurde, interessierte allgemein. Das ganze Werk, in seinen vier künstlerisch gleichwertigen Sätzen, zeugt, wenn auch durchweg etwas dumpf gehalten, von klangschöner Empfindungsgabe und trotz Einfachheit von Kraft des Ausdruckes. Der zweite Satz, ein tiefsinniges «Adagio», und der letzte, ein wirkungsvolles «Allegro giocoso», erzielten den stärksten Erfolg. Frau Celeste Chop-Groenevelt aus Berlin (Klavier) als treffliche Kammermusikspielerin, sowie die Herren des Städtischen Kurorchesters, Konzertmeister Schiering (Violine), Sadony (Viola) und Solo-Cellist Schildbach, sicherten dem Werk eine äusserst würdige Wiedergabe. Nur der Violinpart hätte stellenweise etwas energischer sein können und mehr hervortreten dürfen, das hier übermäßig angewandte Vibrato störte ungemein.

Zum Schlusse spielte Frau Chop-Groenevelt die «Variationen und Fuge über ein eigenes Thema». Das musikalisch in Inhalt und Form nicht leichte Klavierwerk wurde von der Künstlerin, wie auch das Klavier-Quartett, in feinkünstlerischer Weise zu Gehör gebracht. Ihre Vortragsart besticht durch grosse Ruhe im Spiel und vor allem durch die auffällige Begabung des völligen Sichhineinversenkens in den Geist der Kompositionen.

Alle Mitwirkende der stimmungsvollen Veranstaltungen, an der Spitze Herr Professor Bungert, wurden von dem zahlreich erschienenen Publikum mit starkem Beifall geehrt.

L. G.

— Vom ersten Zyklus-Konzert im Kurhaus. Jacques Urlus, der Heldenchor des Leipziger Stadttheaters, wird am Freitag dieser Woche den Reigen der dieswintlichen Zyklus-Konzerte im Kurhause eröffnen. Der Kartenverkauf hat bereits lebhaft eingesetzt.

— Die Mailcoachfahrt der Kurverwaltung am Dienstag geht durchs Nerotal über die Herrneichen zur Platte und über den Graf Hülsenweg wieder zum Kurhaus zurück.

— Konzert M. Troitzsch. Der Kartenverkauf zu dem von Herrn M. Troitzsch unter Mitwirkung des Herrn Pianisten Adolf Knott zu veranstaltenden Konzert hat begonnen, der Besuch verspricht ein sehr reger zu werden. Herr Troitzsch, welcher durch seine häufigen Gastspiele im hiesigen Kgl. Theater in den weitesten Kreisen bekannt geworden, wird Lieder von Loewe, Schubert, Brahms und H. Wolf zum Vortrag bringen.

— Herr Knott, dessen treffliche pianistische Leistungen ausserhalb gleich hoch geschätzt werden, wie hier in seiner Vaterstadt, spielt die Mendelssohn'schen «Variationen serieuses», sowie eine Sonate von Beethoven und zwei kleinere Stücke von Brahms. Die Karten zu dem Mittwoch, den 9. d. M., abends 8 Uhr, im Kasino stattfindenden Konzert sind in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Wolff, Wilhelmstrasse 16, erhältlich.

— Königliche Schauspiele. Das Hoftheater bereitet für den nächsten Sonntag, den 13. d. M., die Erstaufführung von Alfred Kaisers musikalischem Schauspiel «Stella maris» vor. Das dreiaktige Werk — die erfolgreichste Neuheit der laufenden Spielzeit — ist bekanntlich von mehr als vierzig ersten Bühnen aufgeführt worden und wird hier mit Fräulein Bommer (Marga) und den Herren Forchhammer (Yanik) und Schütz (Sylvain) in den drei hervorragendsten Partien in Szene gehen; in weiteren wichtigen Rollen sind Frau Schröder-Kaminsky (Frl. Hess) (Mutter) und die Herren Bohnen (Jean Pierre), Rehkopf (Manieck), von Schenck (Fergou) und Scherer (Yvon) beschäftigt. Die musikalische Leitung

Fortsetzung auf der 2. Seite.

zu geniessen, nicht zu fliegen, nur auf einem Fleck zu schweben.

Nach kurzer Fahrt über Felder und Wälder und über die Schornsteine von Höchst grüsst uns der Bismarckturm auf der Bierstadter Warte. Wiesbaden in Sicht! Wie wundervoll die Kurstadt da liegt. Der Eindruck ist ein ganz anderer als der von Frankfurt. Dort Haus an Haus nur, hier aber herrscht Natur noch vor, die vielen Gärten mit den Häuschen in der Mitte, die zahllosen Bäume, die nahen Wälder, kein Russ, kein Rauch, kein Dunst. Der Charakter der Garten- und Villenstadt wird in seiner ganzen Schönheit offenbart. Wie herrlich es da eingebettet liegt, immer wieder hört man Worte des Entzückens. Und dann erkennt man einzelnes: jetzt geht der Flug über den Kurpark; zu putzig, wie aus dem Kurhause die Kellner stürzen, als gelte es den trinkgelfreudigsten Gast zu bedienen, und mehr als ein Dutzend Servietten winken wie weisse Friedensfähnchen. Die Wilhelmstrasse wird, wie sich's bei einem Absteher nach Wiesbaden von selbst versteht, besucht, und wieder etwas spassiges: ein grüner Kreis um eine Miniaturfigur, anzusehen wie ein niedlicher Tafelaufsatz — das Bismarckdenkmal. Alles winkt hinauf, das Treiben scheint für Augenblicke stillzustehen, man grüsst von Herzen gern das stolze Schiff als lieben alten Bekannten, der ja schon zur flotten Maisaison unser täglicher Gast gewesen. Fort geht's «im Fluge» über den Bahnhof am trutzigen Turm der Lutherkirche vorbei dem Rheingau zu.

Wie fließendes gleissendes Gold schimmert der Fluss in der Ferne. Es war ja ein so klarer Herbsttag und die Sonne schien. Schierstein, Eltville . . . auch in den höheren Regionen geniesst man die Schönheit des Rhein-



Mit der «Viktoria Luise» über Wiesbaden.

Von W. Müller-Waldenburg.

Das war eine Fahrt ins Blaue von schier unbeschreiblicher Schönheit und von unvergesslichem Eindruck, der all die kühnen Träume und die üppigste Phantasie noch tausendfältig übertraf! Und wie kostbar, wie lieb und teuer wird einem das Stückchen Erde, die traute Heimat, wenn man losgelöst von aller Schwere, von aller beengenden Rücksichtnahme auf rechts und links im freien Reich der Lüfte auf nie gehemmter Bahn sie sich weit unten ausbreiten sieht in der ganzen Schönheit, ihren vielen Reizen, in dem Frieden ihrer Landschaft und der fleissigen Betriebsamkeit der Menschen. Es ist gleichsam, als verdoppele sich da oben die Freude am Leben, das hundert Meter tiefer in nervöser Hast und Hatz pulsiert, als verzehnfache sich der Genuss am Dasein, dessen Grenzen, Zeit und Raum, gelöst erscheinen, und dessen oft so zweifelhafter Wert, ein Mensch unter Menschen sein zu müssen, hier ein Nichts bedeutet. Wie ein König fährt man dahin. Die Erde mit den kleinlichen Sorgen liegt ja heute wirklich so unendlich weit zurück, rings herum nur die erfrischende reine Luft, der Himmel, die Wolken so nah. Vom alten Sehnsuchtstraum der Menschheit ist einem so ein Stückchen in Erfüllung ge-

gangen, und man wird still in dem Glück und in der Weihe dieser Stunden stolzen Fluges . . .

Je neun Mann schoben die beiden riesigen Türen der Frankfurter Zeppelinhalle auf, und zur Fahrt bereit lag das schmucke Schiff da. Die Motore arbeiteten schon kräftig — «Einsteigen bitte», rief der «Bahnhofsvorsteher», und wir kletterten freudig die angelegte Treppe hinauf. In den Korbesseln sitzt sich's gut, nach kurzer Probe springt man wieder auf, beim Luftschiffkellner kauft man erst Ansichtskarten ein. Dann schleppen sie den Riesenvogel aus seinem Käfig seitwärts aufs freie Feld, noch ein eifriges Hantieren der Mannschaft, das exakten Übungen gleicht, ein rasches Kommando, und das Schiff steigt. Kaum merkt man die Bewegung des Höhenfluges, sanft geht's empor, die Menschen, die auf «glückliche Fahrt» zum Abschied winken, werden so klein, so winzig klein, dass man auflachen möchte. Zwerge ihr — uns aber wachsen Schwingen, wir werden Königen gleich und steigen empor zur Sonne. Das Herz schlägt rascher und die Brust weitet sich. Es sind nicht nur die Augen, die geniessen; es ist auch nicht nur das Neue, das so wunderbar reizt. Es beseelt uns ein Gefühl von Stolz über diesen gewaltigen Sieg von Menschenwitz und Menschengeist.

Das reiche Frankfurt liegt uns zu Füßen. In den Strassen kribbelt es, und aus ihnen braust es herauf. Immer noch der Jubel, als ob das erste Luftschiff zum ersten Male fliegt. Wie kurios es aussieht, die meisten von den niedlichen Zwergen da unten bleiben plötzlich stehen, und jeden krönt ein kleiner weisser Kreis, das sind die neugierigen Gesichter, die den Himmel gucken. Der Eindruck sind so viele, man wünschte, um so recht

Fr. Vollmer — Feine Herrenschneiderei — Museumstr. 3.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

494. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Fidelio“ . L. v. Beethoven
2. Arie aus der Oper „Titus“ . W. A. Mozart
Oboe-Solo: Herr K. Schwartz.
Klarinette-Solo: Herr R. Seidel.
3. a) Frühlingslied F. Mendelssohn
b) Spinnerlied
4. Fantasie aus der Oper „Die Favoritin“ G. Donizetti
5. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 . J. Brahms
6. Ouverture zu „Robespierre“ . H. Litolff
7. Czardas aus „Coppelia“ . . . L. Delibes

Dienstag, den 8. Oktober.

Mail-coach-Ausflug 2 1/2 Uhr ab Kurhaus:
Nerotal—Herrnchen—Platte über Graf Hülshweg—
Friedrich Königsweg—Nerotal und zurück.

Abend-Konzert.

495. Abonnements-Konzert.

Operetten-Abend.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Fürs Vaterland, Marsch aus der Operette „Der Bettelstudent“ . C. Millöcker
2. Ouverture zur Operette „Leichte Kavallerie“ Frz. v. Suppé
3. Walzer aus der Operette „Die geschiedene Frau“ Leo Fall
4. Potpourri aus der Operette „Die Geisha“ S. Jones
5. Walzer aus der Operette „Der Prinzpapa“ H. Levin
6. Ouverture zur Operette „Orpheus in der Unterwelt“ J. Offenbach
7. Potpourri aus der Operette „Die Fledermaus“ Joh. Strauss
8. Zum Rendez-vous, Marsch aus der Operette „Die Amazone“ . Frz. v. Blon

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurkart.

Kurverwaltung Wiesbaden.

Trauben-Kur

Traubenkurhalle alte Kolonnade.

Verkauf

von 8 bis 12 1/2 Uhr und 3 1/2 bis 6 1/2 Uhr.

Meersteiner's erstklassiges Damen-Orchester
konzertiert täglich im Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz.

Restaurant „Rotes Haus“ Kirchgasse 76
Täglich erstklass. Künstlerkonzert.

Wein-Restaurant Carlton. Das eleganteste Restaurant.
Erstklassige Küche und Keller. — Rendez-vous der vornehmen
Gesellschaft. — Täglich abends Künstler-Konzert. 9711

Deutsche Bank Wiesbaden Wilhelmstrasse 22.
Ecke Friedrichstr. 9814
— Ausführung aller bankmässigen Geschäfte. — 9808

Blumen-Arrangements

Jeder Art finden Sie in reichster Auswahl bei
A. Weber & Co., Königl. Hoflieferant, Wilhelmstr. 6. 9814

ist Herrn Professor Mannstaedt übertragen, die Inszenierung leitet Oberregisseur Mebus, während die charakteristischen bretonischen Tänze — die Oper spielt in einem kleinen Fischerdorf der Bretagne — von der Balletmeisterin Fri. Kochanowska einstudiert wurden. Die Erstaufführung, welcher der Komponist beiwohnen wird findet im Abonnement B bei erhöhten Preisen statt.

— Hohe Gäste. Kgl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Oskar Bernadotte, Gräfin Sophie Bernadotte, Stockholm, Hotel Rose. Exzellenz General d. Inf. von Linsingen, Kommandierender General des II. Armee Korps, Stettin, Hotel Rose. Landrat Dr. von Savigny, Mitglied des Reichstags und des Hauses der Abgeordneten, Schloss Trages, Kaiserbad. Baronin von Stammer, Dresden, Metropole u. Monopol. Freiherr von Taube, Petersburg, Müllerstrasse 8 I. Comtesse Torby, Petersburg, Nassauer Hof.

— Personalsnachrichten. Zum Nachfolger des Gymnasialdirektors Schmidt ist Gymnasialdirektor Thamm aus Montabaur ernannt. — Am Montag beging Dekan Wilhelm im benachbarten Sonnenberg, wo er seit einigen Jahren im Ruhestand lebt, mit seiner Gattin in geistiger und körperlicher Frische das Fest des goldenen Kranzes. Wilhelm amtierte früher als Seelsorger 46 Jahre lang in Braubach a. Rh.

— Sonntagsfahrkarten nach den Stationen Chaussehaus und Eiserne Hand werden nach einer Antwort der Eisenbahndirektion an die hiesige Handelskammer nicht zur Einführung gelangen.

gaues gern. Bei Erbach wird Kehrt gemacht. Wir fahren unmittelbar über dem Rhein. Die Schiffe sind nur ganz wenig grösser wie Nusschalen, wie träge und schneckenhaft sie sich durch die Wellen schieben. Oberhaupt scheint man da unten auf der Erde keine Eile mehr zu kennen. So langsam bewegt sich alles; nur die Autos haben etwas Tempo. — Man sieht sich nicht satt an den Fluten. Noch einmal geht's über die Kurstadt hinweg, so niedrig, dass man deutlich die Lieben erkennt, die vom Balkone jubelnd heraufgrüssen.

Dem Taunus fliegen wir zu. Da wechselt das Bild. Statt der sauber bestellten Felder, über die wir Hasen dutzendweise springen sehen, statt der grünen Teppiche herrscht der Wald hier vor. Der Wald in seiner einzigen herbstlichen märchenhaften Farbenpracht. Alles brennt in Gold und Gelb, glüht in Rot und Braun. Eine Symphonie von Farben, ein einziges wunderholdes Gemälde von des grössten Meisters Hand. Ein feierliches Schweigen, nur ab und zu weit unter uns ein scheuer Raubvogel im ängstlichen Flug. Hier ist Einsamkeit, hier ist Frieden, hier kommt aber auch die königliche Pracht der Natur zwischen den bewaldeten Bergen, die schützend die kleinen Dörfer liebevoll umfassen, uns zu vollem Bewusstsein. Das Auge trinkt sich gierig satt an der Schönheit der Landschaft, die ja in diesem Moment nur zur Freude, zum Genuss sich vor uns endlos dehnt. Und der Mensch mache sich untertan die Erde — es ist seltsam, wie da oben, 120 Meter über der Scholle, die mit allem, was sie trägt, so ins winzige, zwergenhafte sinkt, dieser Befehl die Gedanken beherrscht.

Eppstein — Königstein — Cronberg, die Perlen des Taunus nächst Wiesbaden, kaum gegrüsst, gemieden.

— Volkstheater. Die am Freitag mit grossem Beifall aufgenommene Posse mit Gesang und Tanz „Flotte Weiber“ von L. Treptow bleibt für die Woche täglich bis Donnerstag, den 12. Oktober, auf dem Spielplan. In Vorbereitung für Freitag ist ein modernes Drama „Die sechste Bitte“ von Paul Hankel vorgesehen.

Hof und Gesellschaft.

Der Kaiser wird zu der im November stattfindenden Hochzeit der Prinzessin Lotte Fürstenberg mit dem Erbprinzen Windischgrätz in Donaueschingen eintreffen.

Staatsminister Dr. Rudolf Freiherr v. Zillef, der erst vor kurzem seinen 80. Geburtstag gefeiert hatte, ist in Meiningen gestorben.

Der Reichskanzler verliess Sonntag nach Beendigung seines Jagdaufenthalts Schloss Linderhof, um nach Berlin zurückzukehren. Freiherr v. Hertling fuhr Herrn v. Bethmann-Hollweg nachmittags bis Murnau entgegen und leistete dem Reichskanzler auf der Fahrt bis München Gesellschaft.

Der belgische Staatsminister Auguste Bernaert, der Präsident der Interparlamentarischen Union, ist im Alter von 84 Jahren in Luzern gestorben.

Die Ehe des Prinzen Georg von Bayern mit der Prinzessin Isabella, ist auf Antrag ihres Vaters, des

Erzherzogs Friedrichs, bereits für ungültig erklärt worden.

Dem aus seiner Stellung als Präsident der Württembergischen Abgeordnetenversammlung ausgeschiedenen Abgeordneten v. Payer hat der König von Württemberg den Titel und Rang eines Geheimen Rats verliehen, was mit der Exzellenztitel verbunden ist.

— Der Präsident der Berliner Handelskammer, der fast 90 jährige Geheime Kommerzienrat Wilhelm Herz, kann mit seiner Gemahlin, einer geborenen Markwald, am 10. Oktober das Fest der diamanten Hochzeit feiern, nachdem bereits vier seiner Kinder das Fest als Silberjubiläumpare begehen durften.

Wissenschaft und Technik.

— Die grosse goldene Medaille für Wissenschaft und Kunst vom Direktor des Geodätischen Instituts Potsdam, Geheimrat Professor Robert Helmer, verliehen worden dem augenblicklich bedeutendsten Vertreter der Erdmessung.

— Der Erfinder des Bühnenregenapparates, Hofrat Karl von Stehle, früher Hausinspektor und zuletzt Chef des Intendanturbureaus am Münchener Hoftheater, ist 77 Jahre alt, nach kurzer Krankheit in München gestorben.

Musik, Kunst und Literatur.

— Ein unveröffentlichter Roman Tolstois. Gräfin Sophie Tolstoi, die Gattin des verstorbenen Schriftstellers hat unter den nachgelassenen Schriften ihres Mannes einen unvollendeten Roman gefunden, den Tolstoi vor dreissig Jahren bereits begonnen hat. Der Roman heisst „Peter I.“ und hat die Geschichte des russischen Reformkaisers zum Inhalt. Besonders lebendig und fesselnd sollen die Szenen aus dem intimen Leben des Kaisers geschildert sein.

— Premieren des Tages. Im Berliner Kgl. Schauspielhaus wurde mit vielem Beifall Oskar Blumenthals neuestes Lustspiel „Ein Waffengang“ aufgeführt. Das Stück soll ein echter Blumenthal sein, der letzten Jahrgänge sein und vor allem durch den liebenswürdigen, von guten Einfällen durchsetzten Dialog die Gunst der Hörer gewinnen. — Franz Bernsteins Komödie „Der Angriff“ hat bei ihrer Erstaufführung im Wiener deutschen Volkstheater die Zuhörer kalt gelassen.

— Das Ende eines Naturtheaters. In Bernau, wo im Laufe des Sommers die Hussitenspiele die Bürgerschaft mobil gemacht hatten, wurde in der Stadtverordnetenversammlung die Auflösung des städtischen Naturtheaters beschlossen. Es ist ein Defizit von 44 000 M. zu decken, das je zur Hälfte von den Garantiefondzeichnern getragen werden muss. Die Bühne, die Tribüne und sämtliche vorhandenen Requisiten sollen verkauft werden, und der Festplatz, der 50 000 M. gekostet hat, seiner ursprünglichen Bestimmung als Kinderspielfeld zurückgegeben werden.

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Mittwoch, den 9. Oktober

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Mail-coach-Ausflug 2 1/2 Uhr ab Kurhaus: Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad und zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaal: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Donnerstag, den 10. Oktober.

Mail-coach-Ausflug 2 1/2 Uhr ab Kurhaus: Nerotal—Platte—Wehen—Hahn—Eiserne Hand und zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Das Abend-Konzert leitet der Städtische Musikdirektor Herr **Carl Schuricht**.

Freitag, den 11. Oktober.

Mail-coach-Ausflug 2 1/2 Uhr ab Kurhaus: Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad und zurück.

4 Uhr im Abonnement: **Militär-Konzert.**

5 Uhr im Weinsaal: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

7 1/2 Uhr im grossen Saale:

I. Cyklus-Konzert.

Leitung:

Herr **Carl Schuricht**, städtischer Musikdirektor.

Solist:

Herr Kammeränger **Jacques Urlus** vom Stadttheater in Leipzig (Tenor).

Orchester:

Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge.

1. Ouverture zu „Egmont“ . . . L. v. Beethoven
2. Arie des Joseph: „Ach mir lächelt umsonst“ aus „Joseph in Ägypten“ . . . E. N. Méhul

Herr Jacques Urlus.

3. Italienische Serenade . . . Hugo Wolf

4. Lieder mit Klavierbegleitung:

- a) Ständchen . . . Rich. Strauss
- b) Traum durch die Dämmerung . . . Rob. Schumann
- c) Der Hidalgo . . . Herr Jacques Urlus.

— Pause. —

5. Grabszerlegung aus

„Lohengrin“ . . . Rich. Wagner

6. Symphonie Nr. 3 Eroica . . . L. v. Beethoven

Ende etwa 9 3/4 Uhr.

Logensitz 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., Mittelgalerie 1. und 2. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21. bis 26. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe und Ranggalerie 2.50 Mk., II. Parkett und Ranggalerie Rücksitz 2 Mk.

Abonnements-Preise für sämtliche 12 Konzerte:

Logensitz 48.— Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 36.— Mk., Mittelgalerie 1. und 2. Reihe 36.— Mk., I. Parkett 21.—26. Reihe 30.— Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 24.— Mk., Ranggalerie 24.— Mk.

II. Parkett und Ranggalerie Rücksitz werden nicht im Abonnement abgegeben.

Nicht-Abonnenten der Cyklus-Konzerte können

Dutzendkarten zu Vorzugspreisen erhalten: 12 Karten für Logenplätze 54 Mk. anstatt 60 Mk. 12 Karten für I. Parkett 1.—20. Reihe 42 Mk. anstatt 48 Mk.

II. Parkett und Ranggalerie werden keine Dutzendkarten ausgegeben.

Die Ausgabe der Gutscheine, welche zu den einzelnen Konzerten beliebig benutzt werden können, geschieht durch die Hauptkasse gegen Zahlung. Die Inhaber der Gutscheine erhalten gegen Rückgabe derselben zu den einzelnen Konzerten Eintrittskarten an der Tageskasse im Haupteingang beim Vorverkauf und werden hierbei die Gutscheine in Zahlung genommen. Anspruch auf Karten und bestimmte Plätze können nur erhoben werden, soweit solche vorhanden sind.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Samstag, den 12. Oktober.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Mail-coach-Ausflug 2 1/2 Uhr ab Kurhaus: Nerotal—Waldhäuser—Eiserne Hand—Kaiser Wilhelmsturm über Chausseehaus—Klarental und zurück.

8 1/2 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Ball.

Anzug für das Parkett des Ballsaales: Damen Gesellschafts toilette ohne Hut, Herren Frack oder Smoking. Galerie: Anzug beliebig.

Eintrittskarte für Nichtabonnenten: 2 Mk.

Sonntag, den 13. Oktober.

11 1/2 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Mail-coach-Ausflug 2 1/2 Uhr ab Kurhaus: Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad und zurück.

4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, städtischer Musikdirektor.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 14. Oktober.

Mail-coach-Ausflug 2 1/2 Uhr ab Kurhaus: Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad und zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Das Abend-Konzert leitet der Städtische Musikdirektor Herr **Carl Schuricht**.

Dienstag, den 15. Oktober.

Mail-coach-Ausflug 2 1/2 Uhr ab Kurhaus: Nerotal—Herrnheiden—Platte über Graf Hülshweg—Friedrich Königsweg—Nerotal und zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaal: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Städtische Kurverwaltung.

Heer und Flotte.

Der Chef der Landgendarmarie, General der Infanterie Freiherr v. Medem, der diese Stellung seit vier Jahren innehat, wird demnächst in den Ruhestand treten. Als sein Nachfolger gilt der General à la suite des Kaisers und Kommandant von Berlin, Generalleutnant v. Boehn.

Generalleutnant z. D. Eduard Zacharias ist in seiner Berliner Wohnung gestorben. Im Kriege 1870/71 hatte er sich das Eiserne Kreuz erworben, zuletzt war er Kommandeur der Eisenbahnbrigade.

Bewegungen der Kriegsmarine. Eingetroffen: „Geier“ am 2. Oktober in Korfu, „Vineta“ am 3. Okt. in Korfu, „Viktoria Luise“ am 3. Okt. in Newport of Rhode-Island, „Ilitis“ am 3. Oktober in Tschingkiang. R.-P.-D. „Göben“, mit einem Transport vom Kreuzergeschwader abgelöster Offiziere und Mannschaften hat am 26. September Tsingtau verlassen.



SPORT-NACHRICHTEN

Die Sieger im Pferderennen:

Frankfurt a. M., 5. Oktober: Kleingala 110:10. — Papyrus 33:10. — Oktoberpreis für Zweijährige 25 000 M.: 1. Emperor (Fox), 2. Fabella, 3. Csardas 21:10; 21, 20, 15, 14:10 — Flaminio 11:10. — Marzipan 28:10. — Diamond Hill 47:10. — 6. Okt.: Dichtung 15:10. — Frankfurter Handicap 15 000 M.: 1. Blond Orange (Ward), 2. Adjunkt, 3. Laps 191:10; 55, 42, 23:10. — Goldpokal 25 000 M.: 1. Weinbergs Pelleas (F. Bullock), 2. Royal Blue, 3. Nusch 36:10; 13, 12:10. — Jelängerjeli 121:10. — Siskin 42:10. — Mon Chéri 94:10.

Dortmund, 6. Okt.: Schuhplattler 33:10. — Lynch Law 28:10. — Rekrut 24:10. — Rabenlocke 62:10. — Little Ben 22:10. — Kingsway 25:10.

Düsseldorf, 6. Okt.: Kales 54:10. — The Proud Prince 129:10. — Cypris II 41:10. — Sénéchal 22:10. — Erbschaft 25:10. — Saint Rules 17:10. — Hippolita 20:10.

Dresden, 6. Okt.: Chicago 21:10. — Mainau II 51:10. — Bode 24:10. — Herbst-Jagdrennen 15 000 M.: 1. Steps (Newey), 2. Catalonier, 3. Watermann 120:10; 106, 20, 19:10. — Jamagata 31:10. — Sweet Flag 31:10.

Paris, 5. Okt.: Papagena 126:10. — Foulbee 30:10. — Bise 23:10. — Prix de Coteaux 15 000 Frcs.: 1. Ecouen (Stern), 2. Bearney, 3. Fidelio 54:10; 16, 17, 17:10. — Hargicoudt 33:10. — Prix de Saint-Cloud 15 000 Frcs.: 1. Roboubisson (Childs), 2. Oreer, 3. Nérac 248:10; 41, 78, 18:10. 6. Oktober: Ulex 22:10. — Le Ramandan 54:10. — Prix de Newmarket 10 000 Frcs.: 1. Better (O'Neill), 2. La Chananéenne, 3. Saint Gaudens 48:10; 20, 13:10. — Prix du Conseil Municipal 100 000 Frcs.: 1. Shannon (Mac Gee), 2. Tripolette, 3. Martial III 297:10; 93, 35, 68:10. (Cambonne wieder nicht plazierte.) — Prix Saint-Roman 12 000 Frcs.: 1. Amadou, 2. Opolt, 3. Chippewa 33:10; 16, 18, 27:10. — Canalla 92:10.

Luftschiffahrt.

Ein erfolgreicher Flug des „Parseval 3“. Das Militärluftschiff „P. 3“ hat unter der Führung des Hauptmanns v. Wobeser eine gelungene Fahrt von Berlin bis Königsberg gemacht; sie dauerte 7 Stunden.

Die täglichen Fliegerabstürze. Alik stürzte auf dem Johannisthaler Flugplatz mit seinem Monteur aus 200 Meter Höhe herab. Der Vergaser seines Motors war in Brand geraten. Er hat dies wahrscheinlich gemerkt und wollte eine scharfe Linkskurve machen, um auf dem Flugplatz zu landen. Dabei rutschte er in der Kurve ab. Infolge zu heftiger Anstrengung der Verbindung brach der linke und dann nach Störung des Gleichgewichts auch der rechte Flügel. Der Apparat schoss jäh zur Erde nieder, wobei der Monteur zuerst aus seinem Sitze herausfiel. Beide waren sofort tot. Der Flieger Abramowitsch ist in Petersburg infolge einer Beschädigung des Propellers aus einer Höhe von 50 Meter abgestürzt. Er kam mit leichten Verletzungen davon.

Ein Militärluftplatz in Köln. Die Stadt hat jetzt einen Vertrag über Errichtung eines Militärluftplatzes mit dem Kriegsministerium abgeschlossen. Es ist ein umfangreiches Gelände erworben worden, auf dem neben

dem Flugplatz auch eine Luftschiff- und Fliegerkaserne errichtet werden soll.

Schiffahrt.

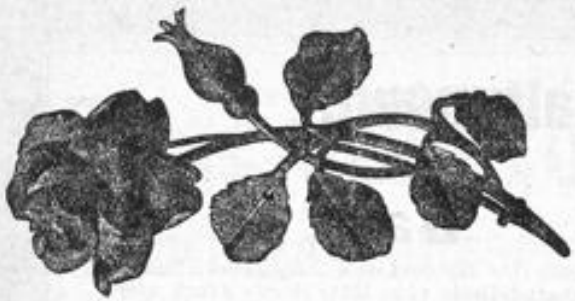
Der Schadenersatz zur „Titanic“-Katastrophe. Das Bundesgericht in New York hat den von der White Star Linie aus Anlass der „Titanic“-Katastrophe zu leistenden Schadenersatz auf 96 000 Dollar festgesetzt. Die der Gesellschaft gegenüber geltend gemachten Forderungen beliefen sich auf über eine Million Dollar.

Verkehr.

Verkehrseinschränkungen auf den Balkanbahnen. Infolge der Balkankrise verkehren der Orient-Expresszug und der türkische Konventionalexpress auf türkischem Gebiet nicht mehr. Die bisher über Serbien und Bulgarien geleitete Post für die Türkei und aus der Türkei wird deshalb über Rumänien geleitet.

Vermischtes.

Die Einweihung des ersten Kaufmannserholungsheims. In Gegenwart des Prinzen Ludwig von Bayern wurde Sonntag in Traunstein in Bayern bei ungeheurer Beteiligung aus dem ganzen Reich das erste von der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime erbaute Heim eingeweiht, das im Kriegsfall als Lazarett der Armee zur Verfügung gestellt wird. Die Reichsregierung war durch Staatssekretär Delbrück vertreten. Die Begrüßungsansprache hielt der Präsident der Gesellschaft, Baum (Wiesbaden), die Festrede Handelskammerpräsident Kommerzienrat Pschorr (München). Namens der Bayerischen Regierung sprach Ministerialdirektor v. Meinel. Er betonte den hohen Wert der Bestrebungen der Gesellschaft für Volksgesundheit und den sozialen Ausgleich. In Würdigung dessen sei dem Präsidenten Baum der Verdienstorden vom Heiligen Michael mit der Krone, dem Vorsitzenden des Bayerischen Kuratoriums, Dr. Ed Bloch (München) der Ver-



Aparthe Neuheit!

Handgetriebener Blumenschmuck

Silber gest. Gold patiniert (ges. gesch.)
Ersatz für lebende Blumen. 9898c
Künstlerische Handarbeit der deutschen Goldschmiedekunst.
Grösste Auswahl in Uhrenarmbändern,
modernen Damentaschen etc.
Stets Gelegenheitskäufe am Lager.

Juwelenhaus Felix Geile

Juwelen, Gold- und Silberwaren
42 Langgasse 42, im Badhaus Hotel Adler.

Hotel „Frankfurter Hof“ und Restaurant

5 Min. v. Kochbrunnen **Webergasse 37** zunächst der Langgasse
Der Besuch des Restaurants kann allen Fremden empfohlen werden.

9831 **Mittagstisch** zu 1.50 und 2.00 Mk.Abwechslungsreiche **Abendkarte** zu allen Preisen.

Rheingauer Weine aus den besten Gütern des Rheingaus.
Verschiedene Biere: **Löwenbräu, Dortmunder Union.**
Telephon 1028. Besitzer: **Fritz Enders.**

Für den Toilette-Tisch

Alle Gegenstände in:

Schildpatt Elfenbein
Silber Ebenholz
Celluloid Kristall

in bester Qualität zu billigen Preisen.

Dr. M. Albersheim

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 36,
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Illustrierte Preisliste auf Wunsch kostenlos.

10210

Welt-Detektivbüro „Kosmos“

Tel. 4180 **Luisenstr. 22, Ecke Bahnhofstr.** Tel. 4180
Ermittlungen, Reisebegleitungen, Beobachtungen
auf allen Plätzen der Welt

Beschaffung von Beweismaterial für alle Prozesse besonders
Ehescheidungs- und Alimentationssachen.

Privat-Auskünfte

Grosses erfolgreiches Institut
Separate, Sprech- und Wartezimmer. 10296

Silbertannen

reichblühende Schnitttannen sowie alle zur Ausschmückung unserer
Gärten beliebten Gehölze, Bäume etc. kaufen Sie preiswert bei

Friedr. Hirsch, Wiesbaden — Aukamm

Haltestelle Wartturmweg der Elektrischen Strassenbahn
Wiesbaden-Bierstadt. 10262

Chemisches Laboratorium für
medizinische Untersuchungen

Chem., mikrosk., bakteriol. Untersuchungen von

Harn, Sputum etc.**Dr. Morck**

Kirchgasse Nr. 78.

10193

Wiesbaden

Fernsprecher 2219.

Heirat w. selbstst. Akad., 30 J., mit

hübscher Russin,

vermögl., v. gut. Fam., auch Wwe.
od. freid. Jüdin. Ausführl. Mittell.
Phot. sof. ret. u. Hauptpostlager-
karte 33 Hier. 10286

Formenschönheit,
graziöse, fließende
Linie, Schlankheit
erzielen 10183

meineCorsets

SPEZIALITÄT:
Corsets nach Mass
genau wie in meinem
Pariser Atelier



Arnold Obersky

Paris :: Berlin

Filialen in allen grösseren
Städten Deutschlands

Wiesbaden,

Gr. Burgstrasse 3/7, Ecke Wilhelmstr.

Pension Villa Modesta

Abeggstr. 4, beim Leberberg

Feinste und ruhige Kurlage

3 Min. v. Kurhaus und Theater

Komfort. einger. Zimmer mit u. ohne

Pension. Preis 4 7 Mk. m. Pension.

Vortellh. Arrangements f. Dauer-

u. Wintergäste. — Garten, Bäder,

Convers. franz., engl. u. deutsch. 9677

Bes.: Frl. M. L. Schumacher.



Parfumerie Bruno Backe beim

Kochbrunnen. 10175

Drog. u. Parf. E. Moebus, Wiesbaden,

Tannustr. 25 und in jeder Apotheke.

Gesangunterricht

Solo- und Ensemblestunden

Antonio Bloem

Auskunft und Näheres

10281 gr. Burgstr. 7 III. r.

Städtisches
Verkehrs-Bureau

Bureau Municipal de Renseignements
Municipal Enquiry Office

— Telephon 1014 —

Ecke Kurhausplatz-Wilhelmstrasse

(Eingang von der Theaterkolonnade)

Unentgeltliche Auskunft
für**: Aufenthalt und Reise :**

Ausgabe von Prospekten, Wohnungslisten etc.

Kurtaxe-Schalter für Kurgäste; Fremden-Register;

Leseraum mit deutschen und ausländischen Zeitungen;

Referenz- und Adressbücher; Reise-Prospekte etc.

**Geöffnet von 9 bis 1 Uhr und von
3 bis 7 Uhr; Sonn- und Feiertags
von 9 bis 1 Uhr**

Expedition des Badeblattes:

Eingang von der Wilhelmstrasse

Telephon 3690.

Rhein- u. Taunus-Klub Wiesbaden

Sonntag, den 13. Oktober 1912:

10. Hauptwanderung
Rüdesheim-Caub.

Abfahrt 6⁴⁵ n. Rüdesheim. Wanderung üb. Kammer-
forst-Lorch-Sauertal n. Caub. (Essen 6 Uhr
Grüner Wald.) — Teilnehmerkarte Mk. 2.40 (E-
inschl. 1/2 Flasche Wein) sowie am Donnerstag
Vorherige Lösung erwünscht.

Klublokal.

10300

Führer: Die Herren C. Kleber u. J. Berberich.

Holländ. Café
Webergasse 9**Geöffnet bis 3 Uhr morgens.**

Vornehme Bedienung in Nationaltracht.

•• Antiquitäten ••

Eine der grössten Sammlungen Deutschlands

L. Metzler

58 Wilhelmstrasse (Hotel Nassau).

Lose Edelsteine — Juwelen — Pericolliers.

dienstorden vom Heiligen Michael, dem stellvertretenden
Vorsitzenden, Geheimen Kommerzienrat Dr. Kalle,
Kommerzienrat Fehr-Flach, sowie Dr. Telgmann die
Luitpoldsmédaille in Silber verliehen worden. Staats-
sekretär Delbrück sprach die Anerkennung der Reichs-
regierung für das Werk kraftvoller Selbsthilfe aus. Nach
der Besichtigung war ein Festessen, wobei neue grosse
Stiftungen bekannt gegeben wurden. Prinz Ludwig
feierte dabei in einer Rede das Wirken der Gesellschaft.

— Eine neue Mordaffäre in New-York. Ungeheure
Aufregung wurde in New-York verursacht durch die Er-
mordung eines Hauptzeugen in dem jetzt begonnenen
Polizei-Mordprozess. Der Ermordete ist ein
notorischer Bandenführer namens Big Jack Zelig,
32 Jahre alt. Sein rechter Name ist William Albert. Der
Mörder heisst Philipp Davidson, der behauptet, dass

Zelig ihn Freitag Abend um 17 Dollars beraubt habe.
Dieses Motiv wird allgemein nicht als das richtige ge-
halten, denn es ist bekannt geworden, dass Zelig, der
bekanntlich dem Polizeileutnant Becker vier Revolver-
männer zur Ermordung Rosenthals nachgewiesen hatte,
in den letzten Tagen durch seinen Verteidiger mit dem
Staatsanwalt verhandelt hatte und wahrscheinlich als
Staatszeuge gegen Becker auftreten werde. Der Mord
geschah nach einem Bericht der „F. Z.“ unter den sen-
sationellsten Umständen. Zelig sass auf einem elektri-
schen Strassenbahnwagen in belebtester Gegend. Plötz-
lich gingen die Lichter in dem Wagen aus. Schnell
schwang sich der Mörder auf das Trittbrett des Wagens,
der vom offenen Sommertyp war, hielt einen Revolver
gegen Zelig's Kopf, schoss und sprang ab, wurde aber
nach heisser Jagd eingeholt. Der Mord geschah mittelst

eines Polizeidienst-Revolvers. Davidson, über des-
sen Leben selbst seiner Frau wenig bekannt ist, hat indes-
sen einen Apachenrekord erzielt. Er wurde auch von
von der Polizei als Ausspäher und Kundschafter benut-
Jack Rose, der in der Mordaffäre verwickelt ist und
Gefängnis sitzt, hatte wenige Stunden vorher dem Staats-
anwalt gegenüber geäußert, Zelig werde nicht mehr
lange leben, denn das sogenannte Polizeisystem werde
auch ihn unschädlich machen, wie Rosenthal unschädlich
gemacht worden sei. In Zelig's Taschen wurden
von inhaftierten Bandenmitgliedern gefunden.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrs-
Vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 1014.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 5. Oktober 1912.

Aler, Hr. Bankier m. Fr., Rottweil
 Albrecht, Hr. Leut. z. S., Wilhelmshaven
 Allen, 2 Fr., Boston
 Alsbach, Hr. Kfm., Dortmund
 Altschuler, Hr. m. Fr., Lorch
 André de la Port, Hr., Haarlem
 Auerbach, Hr. Kfm., Dortmund
 Augustyn, Hr. Dr. m. Fr., Nymegen
 Ahl, Hr. Dr., Karlsruhe
 Alischio, Hr., Paschkert
 All, Hr., Indiana (Amerika)
 Altzer, Hr., Bad Ems
 Alzer, Fr., Neuwid
 Barby, Hr. Major z. D., Berlin
 Artel, Hr. Dr. med., Duisburg
 Auer, Hr. Prof. Dr., Frankfurt
 Auer, Fr., Frankfurt
 Auer, Hr., Buenos-Aires
 Aumann, Hr. Dr. phil., Hanau
 Arger, Fr., Göttingen
 Arzmann, Hr. Konzertsänger, Berlin
 Aring, Hr. Baumeister, Berlin
 Arlage, Hr. Kfm. m. Fr., Gelsenkirchen
 Arlin, Hr. Kfm. m. Fr., Moskau
 Arner, Hr. Kfm. m. Fr., Alsdorf
 Ank, Hr. Kfm., Dresden
 Asin, Hr. Oberleut., Mülhausen
 Asenheim, Hr. Hauptm., Metz
 Ahl, Hr. Kfm. m. Fr., Neunkirchen
 At, Hr. Univ.-Prof., Königsberg
 Brandes, Hr. Leut., Eisenach
 Andt, Hr. Kfm., Berlin
 Aun, Hr. m. Fr., Dellmensiegel
 Amneisen, Hr. Ing., Paris
 Aker, Fr., Odessa
 Aniasowski, Hr. m. Fr., Zawiscia
 Addecke, Hr. Offizier, Darmstadt
 Fry, Fr., Boston
 Atley, Hr., Petersburg
 Atplewski, Hr. Dr. med., Weissensee
 Atop, Hr. Musikschritsteller m. Fr., Berlin
 Atclaire, Fr., Veenwoudes
 Ahn, 2 Hrn. Kfm., Berlin
 Atpe, Hr. Kfm., Los Angeles
 Aechner, Hr. Kfm., Karlsruhe
 Ahl, Hr., Elberfeld
 Anecke, Hr. m. Fr., Ebersteinburg
 Aor, Fr. m. Tochter, Petersburg
 Avin, Hr. Gerichtsrat m. Fr., Koblenz
 Dewitz, Hr., Bredene
 Akermann, 2 Fr., Borken i. W.
 Audonné, Hr., Stuttgart
 Arbeck, Hr. Staatsrat Dr. med., Petersburg
 Attmann, Hr. Bürgermeister, Münster
 Aers, Hr. Kapitän, Elsfeth
 Areich, Hr. Kfm., Berlin
 Arhardt, Hr. Geh. Rat, München
 At, Fr., Amerika
 Ang, Hr. Kfm., Kassel
 Aendorff, Hr. Fabrikbes., Isselhorst
 Ater, Hr. Dr. med. m. Fam., Mutzsohn
 Arling, Fr., Heidelberg
 Agel, Hr., Diehlkirchen
 Aing, Fr., Duisburg
 Apling, Hr., Kassel
 Aing, Hr. Bergwerksdirektor, Nikalschütz
 Ager, Hr. Kfm., Saarbrücken
 Adheim, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
 Adsieper, Hr. Kfm., Hagen
 Alinger, Hr. Hauptm. m. Fr., Saarburg
 Atweis, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
 Atsch, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg
 Acher, Hr. Dr. med. m. Fr., Kottbus
 A, Hr. Baurat m. Fam., Kassel
 Aechner, Hr. Fabrikant, Pilsen
 Aess, Fr., Elberfeld
 Ater, Hr. Stadtrat m. Fr., Chemnitz
 Ater, Hr., Koblenz
 Aess, Hr. Reg.-Assessor m. Fr., Speyer
 Aher-Sievaking, Hr. m. Fr. u. Bed., London
 Aneke, Hr. Kfm., Dresden
 Audenthal, Hr. Ing. u. Ober-Baukommissar, Odenberg
 Adrich, Hr., Bechtheim
 Aeh, Hr. Kfm., Köln
 Aekin, Hr. Dr. jur., Kowna
 At, Hr., Charlottenburg
 Aert, Hr. Kfm., Kaiserlautern
 Ager, Hr. Kfm., Karlsruhe
 Aert, Hr. Bankdirektor, Bonn
 Adel, Hr. Rent. m. Fr., Baden-Baden
 Adberg, Hr. Dr. m. Fr., Neuenahr
 Ams, Hr. Advokat, Ayspagné
 Adon, Fr., Moskau
 Amann, Hr. Kfm., Rostock
 Aeff, Hr. Brennerreibes m. Fr., Köln
 Aanaat, Hr. Kfm., Amsterdam
 Ais, Hr. Hauptm., Ulm
 Ayzator, Hr., Petersburg
 Ammel, Hr. Oberforstmeister, Kolmar
 Aner, Hr. Architekt m. Fr., Köln
 Andig, Hr. Kfm., Düsseldorf
 Ah, Hr. Stadtlandmesser m. Fr., Düsseldorf
 Aowitsch jr., Hr., Riga
 Ahe, Fr., Dundee
 A, Hr. Kfm., Elberfeld
 A, Hr., Schierstein
 Aperin, Hr., Dwinsk
 Aumer, Hr. Kfm. m. Fr., Iserlohn
 Aapel, Hr. m. Fr., Mülhausen i. Th.
 Ake, Hr. Kfm., Frankfurt
 Adeggen, Hr. Kfm., Berlin
 Apt, Hr. Architekt, Koblenz
 Aising, Hr. Oberlehrer Dr. m. Fr., Hamburg
 A, Fr., Basel
 Ater, Hr. Hauptm. m. Fr., Spandau
 Amann, Hr. Kfm., Berlin

Imperial
 Adelheidstr. 86
 Rose
 Palast-Hotel
 Metropole u. Monopol
 Pariser Hof
 Bellevue
 Astoria-Hotel
 Nassauer Hof
 Hotel Berg
 Goldenes Kreuz
 Zum Spiegel
 Hotel Berg
 Bayrischer Hof
 Hotel Cordan
 Sanatorium Friedrichshöhe
 Palast-Hotel
 Palast-Hotel
 Rose
 Wiesbadener Hof
 Minerva
 Rhein-Hotel
 Nassauer Hof
 Pariser Hof
 Villa v. d. Heyde
 Einhorn
 Wilhelmsheilstalt
 Mainzer Strasse 86
 Zur guten Quelle
 Hotel Fuhr
 Goldgasse 17 II
 Europäischer Hof
 Zur neuen Post
 Hotel Krug
 Dambachtal 14
 Zum Spiegel
 Metropole u. Monopol
 Rose
 Sendig-Eden-Hotel
 Langgasse 31 I
 Rhein-Hotel
 Sanatorium Dr. Schütz
 Grüner Wald
 Reichshof
 Reichshof
 Nonnenhof
 Hotel Eppe
 Kölnischer Hof
 Quisisana
 Residenz-Hotel
 Westfälischer Hof
 Hohenzollern
 Fürstehof
 Hansa-Hotel
 Villa Grandpair
 Grüner Wald
 Nassauer Hof
 Kaiserhof
 Zum neuen Adler
 Römerbad
 Metropole u. Monopol
 Hansa-Hotel
 Zur Sonne
 Reichshof
 Zur Sonne
 Alleeaal
 Europäischer Hof
 Grüner Wald
 Grüner Wald
 Alleeaal
 Metropole u. Monopol
 Kölnischer Hof
 Schützenhof
 Hotel Cordan
 Prinz Nikolas
 Metropole u. Monopol
 Alleeaal
 Europäischer Hof
 Europäischer Hof
 Nassauer Hof
 Reichshof
 Viktoria-Hotel
 Bayrischer Hof
 Grüner Wald
 Goldene Kette
 Vier Jahreszeiten
 Grüner Wald
 Reichshof
 Palast-Hotel
 Privathotel Harald
 Pension Rupp
 Central-Hotel
 Bellevue
 Grüner Wald
 Zum neuen Adler
 Erbprinz
 Kölnischer Hof
 Kaiserhof
 Central-Hotel
 Wiesbadener Hof
 Reichshof
 Wiesbadener Hof
 Schwarzer Bock
 Vier Jahreszeiten
 Nonnenhof
 Zur Sonne
 Kronprinz
 Evang. Hospiz
 Hotel Vogel
 Nonnenhof
 Europäischer Hof
 Hotel Eppe
 Christl. Hospiz II
 Metropole u. Monopol
 Pension Tomitius
 Grüner Wald
 Nagel, Hr. m. Fr., Hamburg
 Nagtigaa, Hr. Kfm. m. Fr., Rotterdam
 Nebe, Fr., Frankfurt
 Neubert, Hr. Kfm., Breslau
 Neuroth, Hr. Kfm., Frankfurt

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 6 Okt.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	761.6	759.1	759.0	759.9
Thermometer (Celsius)	19	8.5	2.2	3.7
Dunstspannung (Millimeter)	3.7	4.4	4.6	4.2
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	69	54	85	69.3
Windrichtung	O 2	N 2	NO 2	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Höchste Temperatur: 9.3 Niedrigste Temperatur: 0.9

Wetteraussichten für Dienstag den 8. Oktober.
 Trocken, vorwiegend heiter, ruhig, tagsüber mild, vereinzelt Nachtfrost.
 Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

Waren Sie schon in der
Spanischen Weinstube
 der Weinhandlung
Jaime Colomer
Michelsberg 10 ??
 (früh. Pohls Weinst.) Tel. 1565.
Machen Sie sofort einen Versuch!
 Es wird Ihnen zu billigsten Preisen vom Guten das beste geboten.
 Rote und weisse Tischweine
 garantiert Naturwein von 0,25 Mk. aufwärts (per 1/4 Ltr.)
Spezialität in Südweinen.
 Verlangen Sie bitte Preislisten und Proben. 10270

Vegetarisches Kur-Restaurant
 Herrnmühlgasse 9 (zwischen Grosse Burgstrasse und Marktplatz).
 Diner zu Mk. 0.80, Mk. 1.— und Mk. 1.30,
 im Abonnement billiger. 10248
Exquisite Wiener Küche.
 Spezialgerichte für Diabetiker. — Alle Saisonspeisen.
 Angenehme Lokalitäten.

H. Haas Herrensneider Tailor
 Anfertigung seiner Herrenkleidung
 Grosses Stofflager 10158
 Tannusstr. 13 I. St. Ecke Geisbergstr.

Johanna
 bester Korsett-Ersatz
 in Verbindung mit dem Haftformer das idealste Mieder, auch für stärkere Damen. Engt den Oberkörper nicht ein, gibt vorzüglichen Halt und macht tadellose Figur. Vier fest angenähte verstellbare Strumpfänder.
Preis 8.25 Mark.
 Auswahlendung zu Diensten.
 Alleinverkauf im
Spezialhaus Schirg
 Weberg 1. Hotel Nassau.
 9292 b

Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“
 6 Spiegelgasse 6.
Thermalbäder
 aus eigener Quelle.
 Grosse, neu eingericht. Badehalle.
 Aller moderner Komfort.

Pension Melitta
 Tannusstrasse 65, in nächster Nähe des Kochbrunnens.
 Möblierte Zimmer mit und ohne Pension auf jede Zeitdauer, sowie **ganze Etagen mit Küche** zu ermässigten Preisen. 10196
 Frau Direktor **Schauer Ww.**

Haus Wenden
 Frankfurterstr. 12. — Tel. 6279.
 Empföhl. d. d. deutsch. Offiz.-Verein
 Nahe Kurhaus u. Theater, gut einger.
 mit Bädern, Lift, Zentralheizung u. elektr. Licht, bietet angen. Winteraufenthalt mit und ohne Pension bei mässigen Preisen. 10121

Restaurant Poths

Langgasse 7

Bekannt für bestgepflegte Biere.

Pilsner Urquell (Bürgerl. Brauhaus)
Münchener Export (Löwenbräu) — Kulmbacher Petzbräu — Wiesbadener Bier.
Geschütztes Gartenlokal.

10229

Hotel Pension Riviera

Wiesbaden, Bierstadterstrasse 7

1 Minute vom Kurhaus und Park
Kochbrunnen- u. Kohlensäurebäder, Lift, Zentralh., Garten
Bei längerem Winteraufenthalt besondere Vereinbarung

Familienhaus I. Rangos

9989 Zimmer von Mk. 3.—, Pension von Mk. 7.— an. E. Herzog.

Sanatorium Dr. Lubowski

Wiesbaden, Gartenstr. 20

für innerlich Kranke, Nervenleidende und
Erholungsbedürftige.

10246

HOTEL CONTINENTAL

Langgasse 36

Am Adlerkochbrunnen mit direktem Zulauf aus denselben.
Vorzügliche und vorteilhafte Badegelegenheit.
Fein bürgerliches Haus mit anerkannt guter Küche.

10241

WIESBADEN, Sonnenbergstr. 30
Hotel-Pension Esplanade

Schönste Lage gegenüber dem Kurpark
und neben dem Kurhaus, den Quellen
und dem Opernhaus.
Erstklass. Familienpension
Aller moderner Komfort. Thermalbäder
auf jedem Flur. Pension von 2 Mark.
Besitzer: H. EIERDANZ.

Bequeme
Krankentuhl-
Einfahrt.

Jean Martin Langgasse 41

Fertige Herren- u. Knaben-Kleidung

Anfertigung nach Mass

Begründet 1868.

9743

Telephon 117.

Krauter-Dörr, Damenschneidermeister

Kirchgasse 25.

Teleph. Nr. 1809.

Jackenkleider, Mäntel, Sportkostumes.

Erstklassige Ausführung und Stoffe.

Reelle Preise. 9793

RMSP

THE ROYAL
MAIL
STEAM
PACKET CO



18, MOORGATE STREET, LONDON. 4, RUE HALÉVY, PARIS.

DIE LINIE FÜR LUXURIÖSES REISEN

Regelmässige Abfahrten für Passagiere nach WEST INDIEN, SPANIEN,
PORTUGAL, MAROKKO, KANARISCHEN INSELN, MADEIRA,
RIO DE JANEIRO, MONTE VIDEO, BUENOS AIRES, und

ALLEN HÄFEN VON SÜD UND CENTRAL AMERIKA

Vergnügungsreisen mit allem Komfort.

Nähere Auskünfte erteilt: WELTREISEBUREAU L. RETTENMAYER, WIESBADEN.

9389

Dental-Office

Rudolf Hohn

Langgasse 50 I. Ecke Webergasse, (im Hause des
Schuhgeschäftes Herzog).

Spezialität: **Kronen- u. Brückenarbeiten.**

Sprechst. v. 9—1 und 2 1/2—6 Uhr, Sonntags v. 10—12 Uhr.
English spoken. 9818 On parle français.

Bad Brückenaau

Kgl. Bayerisches Mineralbad

Ist Blasen- und Nierenkranken
zum Besuch dringend zu empfehlen; ebenso zur Haus-Trinkkur das

Wernarzer Wasser

aus dem Kgl. Mineralbrunnen
zu Bad Brückenaau.

Dasselbe ist von hervorragender Heilwirkung bei
Harnsaurem Diathese, Gicht, Nieren-, Stein-, Gries-
u. Blasenleiden, sowie all. übrigen Erkrankungen der
Harnorgane. Nach neueren Erfahrungen ist es auch
ausserordentlich wirksam zur Aufsaugung pleuri-
tischer Exsudate. — Die Quelle ist seit Jahrhunderten medizinisch bekannt.
Erhältlich in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.
Rein natürliche Fällung!

Hauptniederlage in Wiesbaden bei F. Wirth. Tel. 67.

Bruchbänder

für Erwachsene u. Kinder
fertigt 9825

nach Mass u. Anprobe
unter Garantie für guten Sitz

P. A. Stoss Nachf.

Taunusstr. 2.

Eigene Werkstätten im Hause.
Separater Anproberaum.
Für Damen weibliche Bedienung.
Lieferant d. Ortskrankenkasse,
sowie aller übrigen Krankenk.
und Berufsgenossenschaften.
Telephon 3327 und 227.

Damensalon Giersch.

Shampooieren 1 Mk.,
mit Frisur u. Ondulation

im Abonnement 75 Pfg.

Spezialgeschäft aller Haararbeiten.
Goldgasse 18, erster Laden
v. d. Langgasse. 10160

Spezialität



Bestes deutsches Fabrikat

H. Goldschmidt

18 Wilhelmstrasse 18

10259

Telephon 6284.

Gleritz
Langgasse 20
Damen-Moden

Massanfertigung
in erstklassiger Ausführung
zu massigen Preisen

10089



Herrmann Gerstenberg

vormals

Theodor Elsass

kl. Burgstrasse 9 Wiesbaden, kl. Burgstrasse 9.

Grösstes Spezialgeschäft

für

Uhren am Platze.

Lager in Glashütter u. Genfer

Präzisionsuhren. 9696

Eigene Reparatur-Werkstätte.

On parle français.

English spoken.

Telephon 2529.



Regelmässiger Speditionsdienst für
Reisegepäck (Fracht- u. Eilgüter)
Lagerung. — Verpackung.

Nikolasstrasse 5. 10168

Telephon:
12, 124, 9376.





J. Bacharach

Hoflieferant
gegründet 1866



Wiesbaden

2 Webergasse 4

Costumes
Seidenstoffe

Confection
Hüte

Pelze
Wäsche

Erstklassigste Maß-Anfertigung.

9791



Julius Herz



Juwelen

Gold- und Silberwaren.

Webergasse 3.

10162

Telephon 17.

Schlangenbad i. T. 1 Stunde von Wiesbaden.

Saison: Mai—Oktober.

Hotel Victoria

Familien-Hotel i. Ranges.
Feines Restaurant.

9835

Mentone Riviera

Hotel du Parc.

A. Eilermann, neuer Besitzer.

Haus ersten Ranges, vollständig renoviert mit allem Comfort. Centralste und ruhige Lage an den Anlagen gegenüber dem Casino. Grosser sonniger Garten.

10055



Die Wartburg b. Eisenach.

Zur Nachkur nach Eisenach

10290

Luftkurort und Mineralbad.
Herrliche Nadel- u. Laubwälder.
Bequeme Wald- und Promenadenwege.
Vorzügliche Hotel- und Pensionsverhältnisse.
Prospekte versendet der Verkehrs-Verein.

TODTMOOS

841 m ü. M.

Bahnst. Basel—Wehr, 3 mal. Autoverb. d. die romantische Wehraschlucht oder Titisee, St. Blasien, Todtmoos.

Schöner, angenehmer Herbst- und Winteraufenthalt.
Ausserordentlich günstige u. gesündetste Lage. Ski-, Rodel- und Eislauf.

Das Wald-Hotel

hat den modernsten Comfort. Appartement mit Bäder. Kurorchester. Prima Verpflegung, auch Tische für leichte und starke Diät und Diabetiker. Langenkr. ausgeschl.

10294

Prosp. frei d. L. Wirthle.

Hotel-Restaurant „Dahlheim“

Taunusstrasse 15, gegenüber dem Kochbrunnen.

Gut bürgerliches Haus.

Diners von 12—2 Uhr von Mk. 1.50, Mk. 2.— und höher.

Auserwählte Abendkarte.

10191

Westminster-Hotel.

Mainzerstr. 8, Ecke Rheinstrasse. Telephon 328.

Pension & Bäder

Vornehme ruhige Lage mit grossem Garten nächst der Wilhelmstrasse und den Kuranlagen.

Elektr. Licht, Zentralheizung für Winteraufenthalt und Dauermieter — Pension incl. Zimmer von Mk. 5.— an

Ish.: E. Rapp.

Straussfedern-Manufaktur

Blanck

Engros Wiesbaden Detail
Friedrichstr. 39, I. Stock,
Ecke Neugasse.

Grösstes u. reichhaltigst.
Lager. Billigste Preise.
Beste Bezugsquelle.

Erkels Wiesbadener Gichtdecken,

unentbehrlich für
Gicht- u. Rheuma-Kranke.
Über 500 Stück verkauft!

Extra warm!
Extra weich!
Extra leicht!

150x210 160x230
Weiss Mk. 30.— Mk. 35.—
Braun 32.— 37.—
Versand portofrei!

Allein-Verkauf:
H. W. Erkel, Hoflieferant,
9770 Wiesbaden,
Wilhelmstr. 60 (Hotel Cecilie).

Institut f. Elektrotherapie,
Vibrations-Massage,
Schönheitspflege und Tief-
Atmungskurse
Frau Helene Beumelburg, ärztl. gpr.
10276 Rheingauerstr. 2 p. r.

Institut für Schönheitspflege

nach den Grundsätzen d. Exterieur-
kolor. (Spezialität: Entfernung
von Doppelkinn.)
Fran Helene Bender,
Webergasse 58, 2.
Sprechst.: 10—12 u. 3—6.

Massage (Meth. Metzger-Zahl).
Heilgymnastik) schwed. und deutsch,
auch für Nachtwachen, empfiehlt sich
Aug. Prizbill, gepr. Krankenpflegerin
u. Masseuse, Rheinstr. 88, Gth. I. p.
10293

Wir reparieren
die Schirme schnell u. preiswert
die sparten Geld dabei
Großes Lager in Schirmen
u. Stöcken
Molz & Forbach
Webergasse 14
10237 Telephon 3629.

Villa Speranza

Kur- u. Fremdenpension
Erathstr. 3 (Parkstrasse)
(Best empfohlenes Haus).

Comfort. einger. Zimmer mit u. ohne
Pension. Mässige Preise, vorz. l. h.
Winterarrangements, vorz. l. Küche,
jede Diät, Garten, Balkon, Zent-
ralheizung, elektr. Licht, Telefon 558.
Bäder im Hause. 10094

Villa Norma Frankfurterstr. 10,
werden schön möblierte Zimmer
auch für Dauermieter, I. Etage, frei
Mässige Preise. Näheres durch
Frl. von Lengerke. 10117

Pension Heinsen

früher Inhaberin d. Villa Violetta
Gartenstr. 18 — Telephon 1041

vornehme, ruhige Lage, direkt am
neuen Kurhaus u. Kgl. Theater ganz
nahe d. Kochbr. Mit allem Comfort
der Neuzeit ausgest. Zentralheizung,
elektr. Licht, Bäder etc. Vorz. l. Ver-
pflegung. Mäss. Preise. Garten.
Parl. u. russ. u. engl. sp.

On parle français. English spoken.

Dambachtal 23 — Neuberg 4
Einküchenhaus

Haus Dambachtal
möbl. u. unmöbl. Zimmer und
Wohnungen i. Abschluss, sehr
gr. schatt. Garten. Nahe Koch-
brunnen u. Wald, verbindet
Luft- u. Badekur. Tel. 341.

Villa Leberberg 1

direkt am Kurgarten, vorm. Pension Credit,
Zimmer m. Pension v. 5 M. aufwärts.

Mittwoch, 9. Oktober,
abends 8 Uhr im **Kasino**:

KONZERT

gegeben von **Max. Troitzsch**
(Bariton) u. **A. Knote** (Klavier)
Programm: Variations serieses
von Mendelssohn, Die Stadt, An
Schwager Kronos von Schubert.
Der Tod, das ist die kühle Nacht.
Auf dem See v. Brahms. Sonate
op. 57 v. Beethoven. Auf dem
Meer v. Franz. Der Musikant, Be-
gegnung, Seemanns Abschied von
H. Wolff, 2 Intermezzi, Capriccio
v. Brahms. Der Schatzgräber, Der
Nöck, Die Lauer v. Loewe.
Karten zu 4, 3 u. 2 Mk. in der
Hofmusikalienhdlg. v. Hch. Wolff,
Wilhelmstr. 16 und an der Kasse

Pension Heimberger

Vornehmste Lage — gegenüber dem
Park, nahe dem Kurhaus — dem Hof-
theater und dem Kochbrunnen. —
Angenehmster Winteraufenthalt. —
Mässige Preise. 10116

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 8. Oktober 1912.
226. Vorstellung.

2. Vorstellung. Abonnement C.
Undine.

Romantische Zauberober in 4 Akten,
nach Fouqué's Erzählung frei be-
arbeitet. Musik von Albert Lortzing.
Zwischenakte- und Schlussmusik im
4. Akt mit Verwertung Lortzing'scher
Motive der Oper „Undine“ von Josef
Schlar.

Musikalische Leitung: Herr Professor
Schlar.

Spielleitung: Herr Oberregisseur
Mebus.

Personen.

Bertalda, Tochter des
Herzogs Heinrich Frl. Frick
Ritter Hugo von
Ringstetten . . . Hr. Scherer
Kühleborn, ein mächtiger
Wasserfürst. Hr. Geisse-Winkel
Tobias, ein alter
Fischer . . . Hr. Rohkopf.
Martha, sein Weib Frl. Schwartz.
Undine, ihre Pflge-
tochter . . . Fr. Hans-Zoopf
Pater Heilmann,
Ordensgeistlicher
aus dem Kloster
Maria Gruss . . . Hr. Eckard
Veit, Hugo's Schild-
knappe . . . Hr. Lichtenstein
Hans, Kellermeister Hr. von Schenck
Ein Kanzler des Herzogs Heinrich,
Edle des Reichs. Ritter und Frauen.
Pagen, Jagdgefolge, Knapen, Fischer
und Fischerinnen. Landleute, Ge-
spenstige Erscheinungen. Wasser-
geister.

Der 1. Akt spielt in einem Fischer-
dorf, der 2. in der Reichsstadt im
Herzoglichen Schlosse, der 3. und 4.
spielen in der Nähe und auf der Burg
Ringstetten)

Im 2. Akte: Recitativ und Arie zu
Lortzing's „Undine“, komponiert von
Ferd. Gumbert, gesungen von Herrn
Geisse-Winkel.

Vorkommende Tänze u. Gruppierungen,
ausgeführt von den Damen des
gesamten Balletpersonals.

Leitung: Frl. Kochanowska.

Die Türen bleiben während der
Ouverture geschlossen.

Nach dem 1. und 2. Akte finden
Pausen von 10 Minuten statt.

Abänderungen in der Rollenbesetzung
bleiben für den Notfall vorbehalten.

Anfang 7 Uhr.—Ende gegen 10 Uhr.
Erhöhte Preise.

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter:
Dr. phil. Herman Rauch.
Fernsprecher 49.

Dienstag, den 8. Oktober 1912.
Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig.

Die Zarin.

Schauspiel in 3 Akten von Melchior
Lengyel und Ludwig Biro.

Spielleitung: Dr. Herman Rauch.

Personen.

Die Zarin . . . Frida Saldern
Annie Jaschikoff . . . Käthe Horsten
Marie . . . Theodora Porst
Der Kanzler . . . Georg Rücker
Der französische
Gesandte . . . K. Keller-Nebri
Graf Alexei Cerny H. Nesselträger
Nikolaus Jaschikoff Rudolf Bartak
Ronsky . . . R. Miltner-Schönau
Dymow . . . Nikolaus Bauer
Kaschumowsky . . . Walter Tautz
Malakoff . . . Willy Ziegler
Lakaen . . . Ludwig Kepper
Yvonne, Zofe . . . Carl Graetz
Zofen . . . Willy Langer
Angelica Auer
Käthe Ruf
Marg. Peters
Nach dem 1. und 2. Akt grössere
Pausen.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 1/2 Uhr.

Odeon-Theater

Lichtspiele I. Ranges

18 Kirchgasse 18

Ecke Luisenstrasse.

Ab heute:

Neues Programm

u. a. 10/101

Eine Vernunftthe

Drama in 2 Akten.

Ununterbrochen
Vorführung von 3—11 Uhr.

Wiesbadener Kur-Cigarre

ges. gesch. „Schutzengel“ ges. gesch.

Das Leichteste u. Bekömmlichste
für empfindliche Raucher.

Preis 8, 10, 12, 15 u. 20 Pf.

Voller Rauchgenuss bei abso-
luter Nikotinschädlichkeit.

August Engel

Hoflieferant

Taunusstr. 14, am Kochbrunnen
Wilhelmstr. 2, Ecke Rheinstrasse
Friedrichstr. 41, Ecke Neugasse
Rheinstr. 123, gegenüber der
Ringkirche. 10011

Nach Umbau neu eröffnet:

Buch- & Kunsthandlung Harms

12 Friedrichstr. 12

(Nahe Wilhelmstrasse)

Bücher, gerahmte Bilder,

Briefpapiere 10218

Luxus- Porzellan-Figuren

Ansichtspostkarten

Leihbibliothek — Operntexte

Modernes Antiquariat.

Operetten-Theater.

Dienstag, den 8. Oktober 1912.

Der Tanzanwalt.

Vaudeville in 3 Akten von Porder
Mils und Erich Urban. Musik von
Walter Schütt.

Personen.

Dr. Zache, Rechts-
anwalt . . . Emil Nothmann
Alice, seine Frau . . . Anni Boese
Frau Schulhoff, deren
Mutter . . . Martha Krüger
Bernardi . . . Haas Kugelberg
Ellen, seine Frau . . . Camilla Borel
Manon, Schau-
spielerin . . . Wanda Barré
Wally, Tippfräulein
bei Zache . . . Hansi Klein
Franz, Diener bei
Zache . . . H. Wendenhof
Mietze, Stubenmädchen
bei Alice . . . Mary Meissner
Irma, Hausmädchen
bei Bernardi . . . Wally Decker
Zeit: Gegenwart. — Ort: Berlin.
Der 1 und 2. Akt bei Zache, der
3. Akt bei Bernardi.
Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10 1/4 Uhr.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)
Telephon: Nr. 2692.

Dienstag, den 8. Oktober 1912.

Das grosse Los.

Volksstück in 4 Akten von A. und
E. Striebeck.

Spielleitung: Max Ludwig.

Personen.

Frau Grosch, Gemüse-
händlerin . . . Lina Toldte
Rike, ihre Tochter . . . Franz Heuberg
Tine, Lehrerin an
eine Volksschule,
ihre Tochter . . . Ilka Martini
Witwe Krause . . . Ottilie Gruenert
August, ihr Sohn,
Postassistent . . . Emmo Christ
Dr. Schwarz, Geh.
Sanitätsrat . . . M. Deutschländer
Paula, Magda Behrens
Henrik Ole Capson, Ottomar Bloss
Fürst Béradszin, Willy Menner
Marquis Valois, Ad. Willmann
Lord Plumber, Heinz Berton
Hochstapler
Jean . . . C. Bergschweg
Jacques . . . Bediente Walter Schramm
Dienstmädchen . . . Marg. Hamm
Schusterjunge . . . Lotte Walter
Ort der Handlung: Berlin.
Anfang 8 1/2 Uhr. — Ende 10 1/4 Uhr.

Kurortliche V.
Bungert-Konz.
„Mein Freund“
„Die Zarin“ in
Rennergebniss
Von der Johan



— Zyklus

Solist des über

I. Zykluskonz.

sich aber in d

glänzenden Toi

edles Tenor

wickelte Gesa

länger denn

Heldentenor a

scheint er auc

Festspielen un

den Winter is

politän-Opera

— Die dri

eine vornehm

geschmackvoll

kostbarer Toi

Fräcke, der di

sonnig heitere

intimen Veran

Note. Man si

die die Gelegen

paar flotte Tán

arrangements

getroffen, so s

Das Bun

Das Bunge

fand, brachte

grösste Interes

rief die erste N

Bungert neu k

vier Sätzen, he

Des streben

Ringin ist der

maestoso); im

auf seinem Pia

untermischt m

pulsiert, wähe

nato und Final

aufgenommen v

den Helden sich

kommende End

kenntnis hin. U

hell beleuchtet,

griff, so wirkt

selbst: „Lasst n

hat die von ihm

Kämpfen errung

anschauung dur

haltsangabe des

August

Elektrische Wa see